Heidelberg

Aktivierungsstrategie 2024

zum Projekt

„MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“

DSK im Auftrag der Stadt Heidelberg

Einleitung

Halbzeit! Wir sind nach wie vor auf dem Weg, und was für eine Reise es bisher war! Die MITTENDRINNENSTADT ist in Heidelbergs Innenstadt angekommen und hat bereits die Halbzeitmarke des Innenstadtprogramms erreicht. Unsere Vision, die Innenstadt als lebendigen Ort öffentlichen Lebens (neu) zu erfinden, nimmt Form an. Mit einem bunten Strauß an Maßnahmen, die von der Aufwertung unserer Plätze über Förderung des Einzelhandels bis hin zu privat initiierten kulturellen Veranstaltungen und Maßnahmen reichen, haben wir bereits bedeutende Akzente gesetzt. Die Halbzeit ist jedoch nicht nur ein Moment des Innehaltens, sondern auch des Vorwärtsschauens. Es ist ein Aufruf an alle Heidelbergerinnen und Heidelberger, weiterhin mutig und kreativ zu sein, ihre Ideen und Wünsche mithilfe der MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG zu realisieren. Gemeinsam haben wir die Chance, die Innenstadt nicht nur zu einem lebendigen Ort des Austauschs und der Begegnung zu machen, sondern auch zu einem Schaufenster für Innovation und Lebensqualität. Lasst uns diesen Weg mit Zuversicht und Engagement weitergehen. Die zweite Hälfte beginnt jetzt – seid dabei und gestaltet über den Verfügungsfonds mit!

Bereits im Jahr 2022 hatte sich die Stadt Heidelberg mit dem Beschluss des Einzelhandelskonzeptes zum Ziel gesetzt, die Heidelberger Innenstadt größer als bisher zu denken und sie zum Magnet für die ganze Region zu entwickeln. Zentrale Ziele der Innenstadtentwicklung sollten gefördert und Handlungsräume aktiviert werden. Nach im gleichen Jahr hat sich die Stadt erfolgreich zur Umsetzung eines ganzen Maßnahmenbündels um Bundesfördermittel im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beworben.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Vielfältigkeit der Heidelberger Innenstadt 7
1.1 Was zeichnet die Innenstadt aus? 7
1.2 Ziele, Handlungsraum und Maßnahmen des Projekts „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ 9
1.3 Der Verfügungsfonds steht allen offen! 11
2. Aktivierung der Heidelberger Innenstadt im Jahr 2024 14
2.1 Die „Heidelberger Mischung“ 14
2.2 Umgestaltung des öffentlichen Raums 16
2.2.1 Städtische Projekte 16
2.2.2 Realisierte und geplante Projekte im Verfügungsfonds 21
2.2.3 Perspektivwerkstätten 28
3. Laufende Maßnahmen 2024 31
3.1 Projektübersicht 32
3.2 Projektsteckbriefe 34

1. Die Vielfältigkeit der Heidelberger Innenstadt

1.1 Was zeichnet die Innenstadt aus?

Die Heidelberger Innenstadt wird durch das Hauptgeschäftszentrum und seine nahe Umgebung geformt. Ihre zentrale Achse erstreckt sich auf etwa drei Kilometern vom Karlsplatz im Osten über den Bismarckplatz, über die Bergheimer- und Poststraße sowie über die Kurfürsten-Anlage bis zum Hauptbahnhof. Bekanntheit erlangt die Heidelberger Innenstadt durch ihre 1,4 km lange Fußgängerzone mit ihren zahlreichen abzweigenden Gassen, welche Touristen und Touristinnen und Einheimische gleichermaßen zum Schlendern einlädt.

Blick von Süden in die Märzgasse

Mit ihrer vielfältigen Nutzungsmischung stellt die Heidelberger Innenstadt einen einzigartigen und unverwechselbaren Identifikationsort für die gesamte Bürgerschaft und Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt dar. Neben der Wirtschaft hat die Innenstadt eine herausragende Bedeutung für die Kultur, die Wissenschaft und den Tourismus.

3 Teilbereiche des Hauptgeschäftszentrums der Innenstadt:

- Schwerpunktbereich östliche Altstadt
- Kernbereich
- Entwicklungsbereich westliche Innenstadt

Die Heidelberger Innenstadt stellt einen Ort zum Aufenthalt, zum Einkaufen und für Besorgungen dar. Zudem fungiert sie als Wohn- und Arbeitsort. So gilt die Heidelberger Innenstadt als sehr gut aufgestellter Standort mit entsprechender Angebotsausstattung über alle Warengruppen hinweg. Dabei verfügt sie insbesondere über ein breites Spektrum des Einzelhandels mit vielen inhabergeführten Geschäften und einer Vielzahl an Restaurants und Cafés mit Außenbestuhlung, darunter traditionelle und urige Gaststätten, Stadtkneipen und Szenebars. In der Heidelberger Innenstadt existieren rund 460 Betriebe[1]. Insgesamt zeigen sich aus quantitativer Sicht keine signifikanten Angebotslücken. Weiterhin lässt sich die Heidelberger Innenstadt durch ihre zentrale Lage, kurze Wege, einer Reihe an Kultur- und Freizeiteinrichtungen, zwei Standorten der Universität und einer guten Verkehrsanbindung kennzeichnen.

Das Hauptgeschäftszentrum der Heidelberger Innenstadt lässt sich nach dem Heidelberger Einzelhandelskonzept in folgende drei Teilbereiche untergliedern: Schwerpunktbereich östliche Altstadt, Kernbereich, Entwicklungsbereich westliche Innenstadt. Damit werden die Stadtteile Altstadt und Bergheim sowie der nördli-

1 Quelle: Fortschreibung der Einzelhandelsdaten von Junker und Kruse zum Einzelhandelskonzept für Heidelberg 2022, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg Februar 2024.

che Teilbereich der Weststadt mit der Bahnhofstraße von der Heidelberger Innenstadt umfasst. Das Einzelhandelskonzept gilt als zentrales Instrument zur Steuerung der Stärkung und Entwicklung des Heidelberger Einzelhandels. Im Fokus der Innenstadtentwicklung stehen die Erhaltung der Vielfalt und Kleinteiligkeit der Altstadt sowie die Stärkung insbesondere durch neue Nutzungen im westlichen Entwicklungsbereich.

Viele Städte und Gemeinden sind von tiefgreifenden Veränderungen in ihren Innenstädten, Stadt- bzw. Ortsteilzentren und Ortskernen betroffen. So erfährt die Heidelberger Innenstadt zunächst negative Beeinträchtigungen durch den Strukturwandel im Einzelhandel. In der Altstadt sind Trends wie die Gastronomisierung und Filialisierung erkennbar. Diese strukturellen Entwicklungen werden zusätzlich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beschleunigt. Der westliche Bereich der Innenstadt ist durch Umbrüche und zahlreiche Areale mit Transformationsvorhaben bestimmt.

Heidelberg strebt weiterhin an, eine attraktive und vitale Innenstadt zu erhalten, welche sich durch Nutzungsmischungen und hohe Aufenthaltsqualität auszeichnet. Dafür müssen in der Gestaltung öffentlicher Räume die neuen Bedürfnisse unserer Gesellschaft angenommen und Möglichkeiten zu Klimaanpassungen geschaffen werden. Im Fokus der (Weiter-)Entwicklung stehen die Schwerpunkte Heidelberger Mischung und der öffentliche Raum. Die Entwicklung der Innenstadt hat die folgenden Handlungsbedarfe:

Quelle DSK GmbH 2023

1.2 Ziele, Handlungsraum und Maßnahmen des Projekts „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“

In Ergänzung zur Bund-Länder-Städtebauförderung und zur Innenstadtstrategie des Beirates Innenstadt hat das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) eine neue Initiative zur Förderung der Resilienz und Krisenbewältigung in Städten und Gemeinden gestartet. Das BMWSB setzt damit das neue Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit einem Gesamtvolumen von 250 Millionen Euro auf. Damit werden 228 Kommunen in ganz Deutschland bei der Entwicklung ihrer Innenstädte und Ortskerne gefördert. Die Umsetzung des Bundesprogramms erfolgt im Auftrag des BMWSB durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Während des Prozesses steht der Kommune eine Begleitagentur zur Seite, welche bei verwaltungsbasierten und finanziellen Fragestellungen unterstützt.

228 Kommunen in ganz Deutschland werden im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert

250 Millionen Euro stecken insgesamt im Fördertopf des Bundesförderprogramms

Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und struktureller Problemlagen in den Innenstädten, Stadt- und Ortszentren zu helfen. Die Innenstädte als Identifikationsorte der Kommunen sollen dabei zu multifunktionalen, resilienten und kooperativen Orten (weiter)entwickelt werden. Dafür werden innovative Konzepte und Handlungsstrategien sowie deren Umsetzung gefördert. Alle Maßnahmen müssen dabei bis spätestens August 2025 umgesetzt sein.

Die Heidelberger Innenstadt wird mit dem Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“[2] innerhalb des Bundesförderprogramms mit 5,5 Millionen Euro im Zeitraum von Juni 2022 bis August 2025 gestärkt. Die Stadt erhält dabei 4,125 Millionen Euro als Bundesförderung aus dem Programm “Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren”. Zudem wird ein Eigenanteil von 1,375 Millionen Euro aus dem kommunalen Haushalt eingebracht. Im Fördervolumen enthalten ist die Aufstockung der Mittel, die Ende 2023 aufgrund der Betroffenheit Heidelbergs von der Kaufhof-Schließung bewilligt wurde. Für das Jahr 2024 stehen daher zusätzlich zu dem bisher vorhandenen Fördervolumen von 5 Millionen Euro weitere 500.000 Euro für Maßnahmen zur Verbesserung des Umfelds vom ehemaligen Galeria Karstadt Kaufhof am Bismarckplatz zur Verfügung.

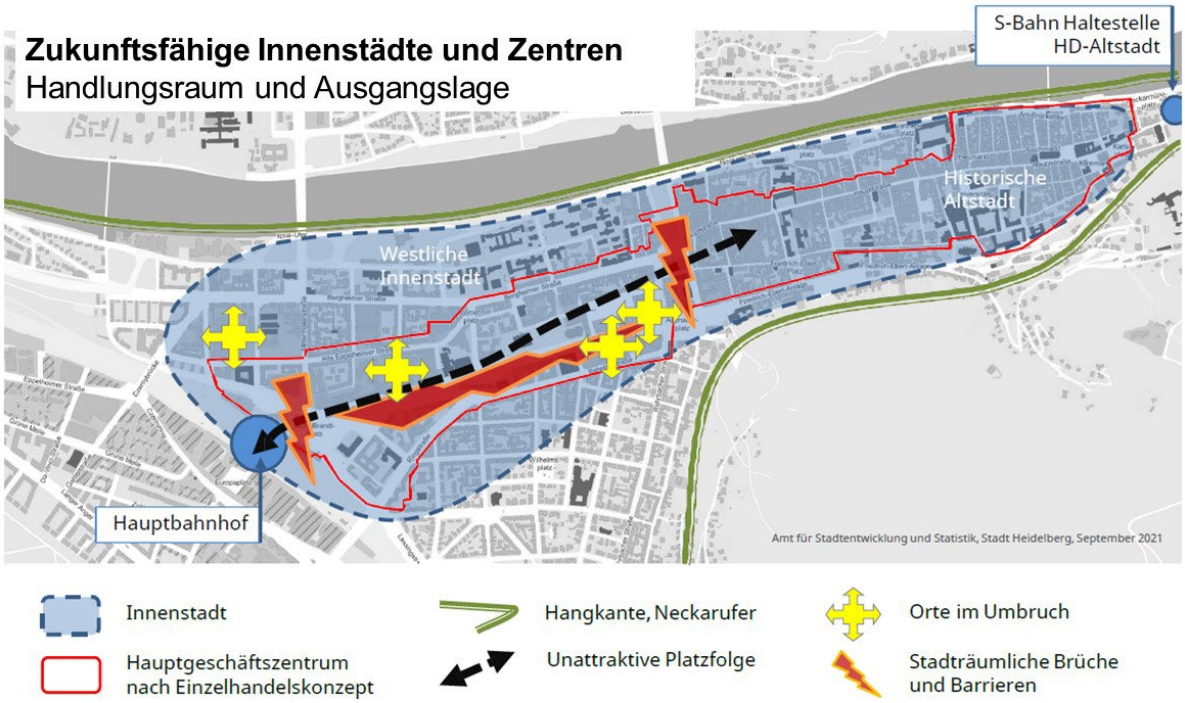
Eröffnungsfeier Projektbüro

Zur Eröffnungsfeier des Projektbüros im April 2023 erhielt das Projekt seinen Kampagnennamen „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“. Das Büro dient als Anlaufstelle für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger um sich zu künftigen und laufenden (baulichen) Projekten der Stadt sowie des Verfügungsfonds zu informieren.

2 Mit **„Mut zur Innenstadt“** hat sich die Stadt Heidelberg für das Förderprogramm beworben. Dieser Arbeitstitel wurde durch den neuen Projektnamen „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ ersetzt.

Grundlage für die Weiterentwicklung der Heidelberger Innenstadt bildet das städtische Einzelhandelskonzept, welches am 17. März 2022 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde und online abrufbar ist[3]. Mit den neuen verfügbaren Geldern sollen Veränderungen vor allem in drei Bereichen realisiert werden:

1. Stärkung der Vielfalt im Einzelhandel und Nutzungen in der Innenstadt
2. Auflösen von Brüchen und Barrieren im Außenbereich der Innenstadt
3. Stärkung des Images und der Identifikation der Innenstadt



Quelle Stadt Heidelberg

Fokus Areale in der Innenstadt

Der Entwicklungsbereich westliche Innenstadt bietet Raum für die Entstehung neuer Konzepte. Im Rahmen der sich in Umnutzung befindlichen Areale zwischen Bismarckplatz und Hauptbahnhof können vielfältige Nutzungen in Form von urbaner Mobilität und Produktion sowie neue Fußwegeverbindungen, Freiflächen und Platzfolgen entstehen.

Zentrale Bausteine der Transformation werden durch Ansiedlung ergänzender Nutzungen zum Kernbereich, belebte Erdgeschosszonen und eine Etablierung besonderer Betriebskonzepte und Experimente wie zum Beispiel Showrooms, Pop-up-, Outlet- und Concept Stores gebildet. Damit kann aus dem Entwicklungsbereich westliche Innenstadt ein neuer innerstädtischer Identifikationsort Heidelbergs geschaffen werden.

Das Förderprogramm dient dazu, konkrete Maßnahmen zur Stärkung und Erhaltung der Vielfalt und Attraktivität der Heidelberger Innenstadt umsetzen zu können. Einerseits sollen dabei sowohl neue, attraktivitätssteigernde Nutzungen und Angebote geschaffen werden. Andererseits sollen Konzepte und Beratungsangebote entwickelt und Investitionen in die Aufwertung von Plätzen oder die Umsetzung bei der Anmietung für innovative Nutzungen getätigt werden.

3 Abrufbar unter https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/einzelhandelskonzept+fuer+heidelberg.html

1.3 Der Verfügungsfonds steht allen offen!

Mit den Fördermitteln des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ kann ein ganzes Maßnahmenbündel zur Aufwertung der Innenstadt initiiert werden. Die Stadt Heidelberg arbeitet an der Umsetzung von eigenen Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen des Handlungsraumes. Jedoch ergibt sich eine besondere Möglichkeit im Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ durch den Verfügungsfonds.

Mit Hilfe des Verfügungsfonds können Ideen und Maßnahmen durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen realisiert werden. Eigenständig können Ideen entwickelt und zur Förderung auf den Weg gebracht werden. Zusätzlich gibt es Perspektivwerkstätten zum Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ organisiert durch das Innenstadtmanagement. So hat bereits am 08. Dezember 2022 eine erste Perspektivwerkstatt mit unterschiedlichen Interessensvertreterinnen im Laureate-Forum in der Kurfürsten-Anlage stattgefunden. Eine zweite Perspektivwerkstatt fand am 19. Januar 2023 in der Heidelberger Stadtbücherei statt. Im Herbst 2023 folgten eine dritte und vierte Perspektivwerkstatt. Diese fanden am 28. September 2023 im Frauenbad und am 24. Oktober 2023 im Laureate-Forum in der Kurfürsten-Anlage statt. Dort konnten unterschiedliche Ideen mit der Zivilgesellschaft diskutiert und neue Netzwerke geknüpft werden.

Der Verfügungsfonds umfasst insgesamt 1 Million Euro und kann ein Projekt mit bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten fördern. Über den Verfügungsfonds sollen Projekte unterschiedlichster Art realisiert werden, dies können Veranstaltungen, bauliche Maßnahmen, temporäre Ausstellungen/ Aktionen oder die Erarbeitung von Konzepten/ Studien sein. Alle Projekte müssen jedoch den übergeordneten Zielen des Projektes „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ entsprechen. Somit liegt der Fokus auf:

- Der Stärkung der Vielfalt im Einzelhandel und Nutzungen in der Innenstadt,
- Dem Auflösen von Brüchen und Barrieren im Außenbereich der Innenstadt und
- Der Stärkung des Images und der Identifikation der Innenstadt.

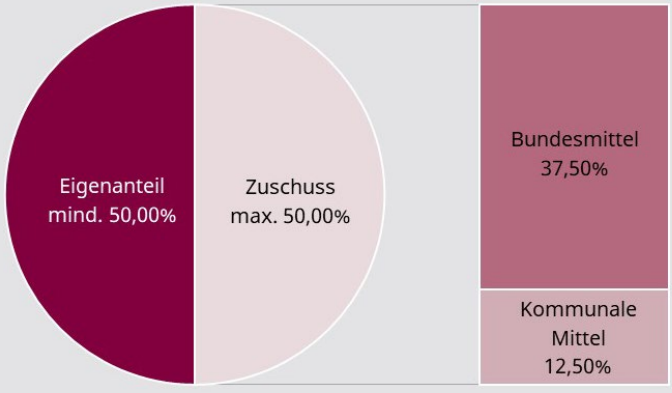
1 Million Euro

sind im Verfügungsfonds zur Projektförderung verfügbar.

50 Prozent

der förderfähigen Kosten können Sie als Zuschuss für Ihr Projekt aus dem Verfügungsfonds erhalten.

Finanzielle Zusammensetzung für Projekte von Dritten



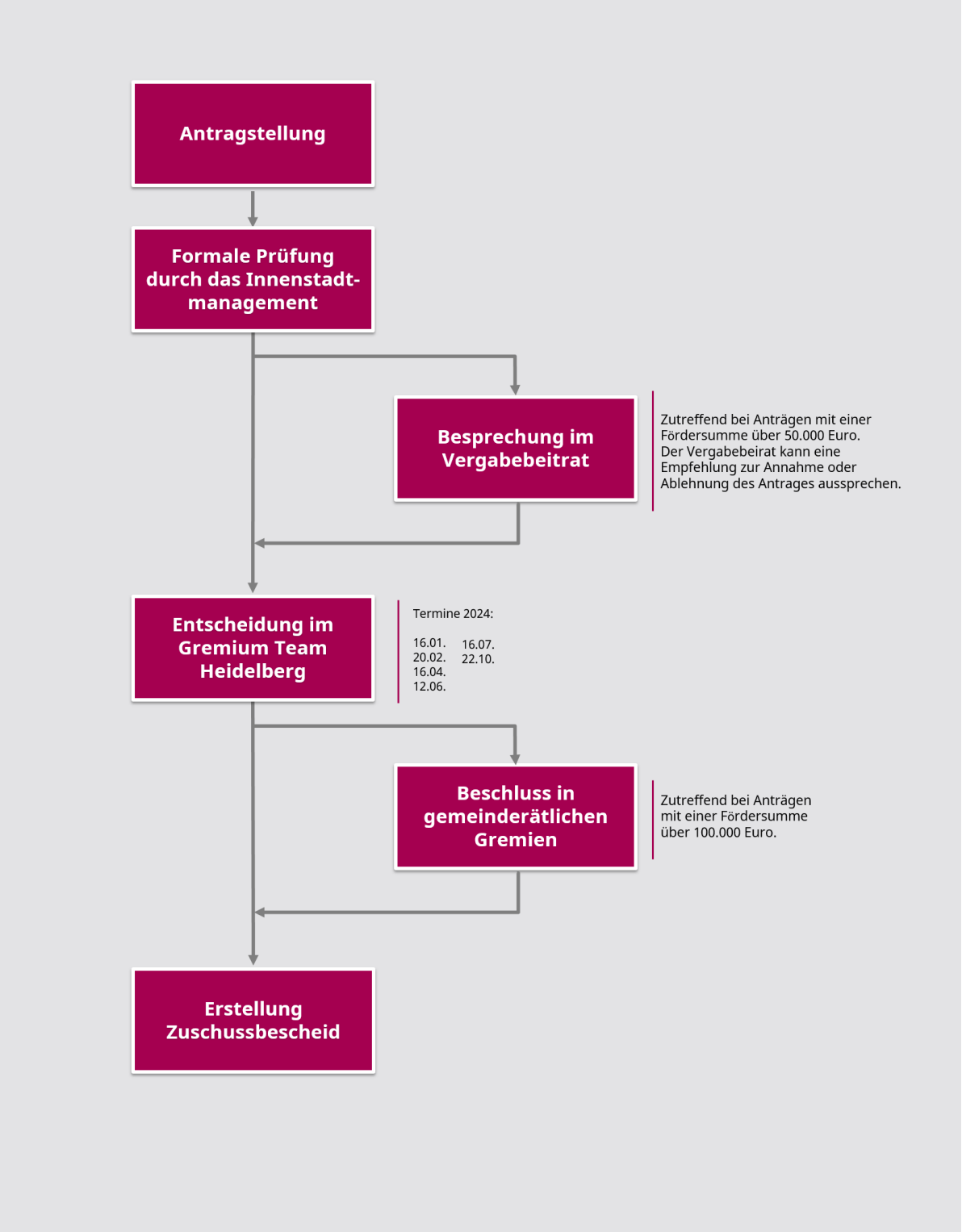
Quelle DSK GmbH 2023

Interessierte Personen können sich direkt an das Büro der MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG wenden oder online die Antragsformulare für eine Förderung des Verfügungsfonds finden (abrufbar: https://www.vielmehr.heidelberg.de/mitmachen/).

Quelle DSK GmbH 2023, Kartengrundlage: OpenStreetMap

Für die Antragstellung ist eine Darlegung der Planung und Konzeption des Projekts, Organisation sowie eine Kostenkalkulation erforderlich. Nach der Antragsstellung durchlaufen alle Anträge ein mehrstufiges Verfahren. Eine wichtige Bedingung zur Förderung im Verfügungsfonds ist der Projektbeginn. Dieser darf zeitlich erst nach dem Zuschussbescheid liegen. Nach Projektabschluss erfolgt die Auszahlung des Zuschusses mittels Verwendungsnachweis, der bei der Stadt eingereicht wird.

Die Antragstellung für den Verfügungsfonds erfolgt beim Innenstadtmanagement (Poststraße 24). Dieses berät die Antragstellenden gerne und vermittelt bei auftretenden Fragen.
Der genaue Prozess der Antragstellung ist in folgender Abbildung veranschaulicht:



Quelle DSK GmbH 2024

2. Aktivierung der Heidelberger Innenstadt im Jahr 2024

2.1 Die „Heidelberger Mischung“

Der Handlungsraum des Projektes MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG umfasst insbesondere den Bereich des Hauptgeschäftszentrums Innenstadt, welcher im Einzelhandelskonzept der Stadt Heidelberg (vom März 2022) als zentraler Versorgungsbereich definiert wurde. Im Hauptgeschäftszentrum Innenstadt lassen sich Anfang 2024 allein aus dem Bereich Einzelhandel mehr als 460 Betriebe[4] zählen. Diese für das lebenswerte Innenstadtgefühl mitverantwortlichen Akteurinnen und Akteure unterlagen in den vergangenen Jahren zunächst durch die pandemische Lage in Deutschland zum Teil gravierenden Umsatzeinbußen. Aktuell stellen Inflation, steigende Betriebskosten und Lieferprobleme viele Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe vor zusätzliche, neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund haben vor allem inhaber- und inhaberinnengeführte Geschäfte und Familienbetriebe hart zu kämpfen. Diesen „Kampf“ möchten wir aktiv unterstützen.

Blick in die Hauptstraße auf Höhe Märzgasse

Das Innenstadtmanagement unterstützt über die Organisation von **Netzwerktreffen**, welche als Vernetzungsmöglichkeit für Unternehmen und weitere Akteure der Innenstadt dienen. Die Teilnehmenden sind

4 Quelle: Fortschreibung der Einzelhandelsdaten von Junker und Kruse zum Einzelhandelskonzept für Heidelberg 2022, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg Februar 2024.

starke Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Innenstadt und decken Interessen aus Kultur, Einzelhandel sowie weiterer Wirtschaftszweige ab. Darüber hinaus bestehen intensive Kontakte zu wichtigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Innenstadt wie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar, dem Handelsverband Nordbaden (HDE), dem Citymarketingverein Pro Heidelberg, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) und der Kreishandwerkerschaft. Mithilfe konzentrierten Wissens werden in regelmäßigen Treffen die Projektumsetzung vorangetrieben, Kontakte geknüpft und Macherinnen sowie Macher der Innenstadt identifiziert.

Im Jahr 2023 haben zwei Netzwerktreffen mit Macherinnen und Machern sowie Bürgerinnen und Bürgern stattgefunden, um Ideen und Projekte zur Weiterentwicklung der Innenstadt voranzutreiben. Das Projektbüro steht weiterhin offen für Bürgerinnen und Bürger, die alleine oder gemeinsam ein Projekt umsetzen möchten. Die Termine für die Netzwerktreffen in diesem Jahr stehen bereits fest und finden an folgenden Tagen jeweils von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der Poststraße 24 statt:

- Dienstag, 27.02.2024
- Dienstag, 14.05.2024
- Dienstag, 19.11.2024

Das MITTENDRINNENSTADT-Team freut sich über Ihre Teilnahme!

Ein besonderer Blick wurde zunächst auf die **Belebung der Seitengassen und -straßen** gelegt. Ziel war es im Jahr 2022 und 2023 mehr Frequenz in attraktiven Nebenlagen zu locken, um so ansässige Betriebe zu unterstützen.

Blick von Norden in die Märzgasse

Bereits im Jahr 2022 haben Veranstaltungen in der Neugasse und das Gassenfest Kettengasse/ Heugasse erste Schritte unternommen, um diese Lagen stärker in die Wahrnehmung der Innenstadtbesuchenden zu rücken. Auf diesen Festlichkeiten, welche der Citymarketingverein Pro Heidelberg initiiert, geplant und durchgeführt hat, soll auch für die restliche Programmlaufzeit sowie die kommenden Jahre aufgesattelt werden. Hierbei nimmt die **Unterstützung** durch das Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ in Form **des Verfügungsfonds** eine wichtige Rolle ein, da perspektivisch auf Fördermittel zurückgegriffen werden kann, um zukünftige Veranstaltungen noch breiter und attraktiver zu gestalten.

Für das Jahr 2024 ist die Anmietung von leerstehenden Ladenlokalen in Seitenlagen in der Innenstadt geplant. So wird in einem Ladenlokal in der Altstadt ein Gemeinschaftsladen für Unternehmen „Design made in HD“ entstehen. In einem Ladenlokal in Bergheim entsteht ein Ausstellungsladen für „Wearable Technologies made in HD“, der wissenschafltiche Neuerungen im Bereich der künstlichen Intelligenz mit Ingenieursleistungen im Gesundheitsbereich verbindet. Hier wird ein **„Sommer der Wearable Technologies“** ausgerichtet werden, der drei Hauptveranstaltungen über drei Monate verteilt umfasst. Diese Initiative zielt darauf ab, die Möglichkeiten im Bereich tragbarer Technologien zu demonstrieren und Heidelbergs Vision als Innovationsstandort zu stärken.

2.2 Umgestaltung des öffentlichen Raums

Bis August 2025 werden zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum umgesetzt und sichtbar gemacht. Diese Projekte lassen sich in der Zuständigkeit ihrer Umsetzung unterscheiden. Hierbei gibt es Projekte mit städtischer Umsetzung und jene, welche von Dritten mit einer Förderung im Verfügungsfonds realisiert werden. Das erste Kapitel widmet sich der Vorstellung der städte(baulichen) Projekte. Im zweiten Kapitel werden realisierte Projekte des Verfügungsfonds sowie weitere Ideen aus den Beteiligungsveranstaltungen vorgestellt. Die vier Perspektivwerkstätten von Dezember 2022 bis Oktober 2023 dienten als Plattform für die Zivilgesellschaft, um neue Ideen zu konzeptionieren und Netzwerke von engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu bilden.

2.2.1 Städtische Projekte

Unter den städtischen Projekten wurden erste Handlungen am **Bismarckplatz** sichtbar. Mit der geplanten Modernisierung konnte bereits 2022 begonnen werden. Die Fläche unterteilt sich in zwei Bereiche – die Platzfläche und die angrenzende Grünanlage. Die ursprüngliche Gestaltung stammt aus dem Jahr 1985. Seitdem kam weiteres Stadtmobiliar hinzu, welches ursprüngliche Sichtachsen und den Grundgedanken des Konzeptes aufgeweicht hat. Mit der geplanten Modernisierung soll das ursprüngliche Konzept hervorgehoben und das Stadtmobiliar reduziert werden. Gleichzeitig konnten bereits eine Intensivreinigung des Bismarckplatzes sowie einzelne Rückbauten realisiert werden. Die Sanierung bzw. der **Abbruch einzelner Pavillons** (wie der RNV-Pavillon), Reparaturen an Oberflächen und die Gestaltung von Aufenthaltsbereichen ist für 2024 geplant.

Intensivreinigung am Bismarckplatz

Die Stadt strebt eine Aufwertung der **„Kleinen Plöck“** - der Bereich hinter dem ehemaligen Galeria Karstadt Kaufhof am Bismarckplatz – für 2024 an. Hierzu werden Ideen gesucht, wie durch den Einsatz künstlerischer, gestalterischer und architektonischer Mittel dieser Raum temporär in einen Erlebnisraum umgewandelt werden kann, der die Poststraße mit der Plöck verbindet. Durch beispielsweise begrünte Gerüstportale kann ein Zwischenraum der Begegnung entstehen, der durch eine Holzterrasse, Sitzgelegenheiten und ein gastronomisches Angebot mit Café und Getränken ergänzt wird. Die Gestaltung des Erdgeschosses zwischen den beiden Garagen des ehemaligen Galeria Karstadt Kaufhof kombiniert mit einer Umgestaltung der Rückfassade und abendlichen Lichtprojektionen schafft einen attraktiven Ort für urbanes Leben. Ziel ist außerdem, das Projekt nachhaltig umzusetzen, indem beispielsweise der Gerüstaufbau begrünt wird oder wiederverwendbare Materialien eingesetzt werden.

Der Adenauerplatz wurde im September 2022 im Rahmen des Festivals „Fusioniert, Heidelberg!“ mit einem vielfältigen kulturellen Programm aktiviert.

Die Kurfürsten-Anlage soll mit dem Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ den Hauptbahnhof und die Altstadt stärker verbinden und gleichzeitig einen angenehmen Aufenthaltsort bieten. Die **denkmalgeschützte Brunnenanlage** auf der Höhe der Haltestelle „Stadtwerke“ weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Dieser soll im Rahmen des Förderprogramms aufgeholt und eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Die Sanierung der Brunnenanlage, die Gestaltung der Oberflächen des Platzes und die Verbesserung der Beleuchtung sind bis zum Sommer/ Herbst 2024 vorgesehen.

Zur Entwicklung des **Kreativquartiers** zwischen Emil-Maier-Straße und Czernyring werden zurzeit städtebauliche und betriebliche Überlegungen angestellt. Verbunden mit dem Kreativquartier und der Weiterentwicklung des Betriebshofs ist die Schaffung des **Emil-Maier-Parks** im Bereich der heutigen Emil-Maier-Straße und der angrenzenden Parkplätze. Um die Qualitäten des Emil-Maier-Parks schon vor der Umsetzung des Betriebshofs erlebbar zu machen, soll in der Emil-Maier-Straße schon in diesem Jahr ein **Experimentierraum** entstehen, sozusagen als temporärer Park mit Sitzgelegenheiten, mobilen Bäumen, Sportgeräten zum Ausleihen, einer kleinen Bühne oder ähnlichem. Dazu benötigt es eine temporäre Sperrung der Emil-Maier-Straße für den KFZ-Verker. Auf der Grundlage einer Ideenstudie wurden erste Elemente zur Steigerung der Aufenthaltsqualität geplant und zum Teil bereits umgesetzt. So wurde als Start der temporären Umgestaltung im Rahmen der Quartierswerkstatt am 17. November 2023 ein Parklet platziert. Über das Innenstadtprogramm soll ausprobiert werden, welche Angebote im Freien von der Nachbarschaft wie angenommen werden.

Parklet in der Emil-Maier-Straße

Zusätzlich ist im Rahmen der temporären Maßnahmen vor dem Projektbüro in der Poststraße 24 ein **CityBreeze** (mobile nachhaltige Sitzgelegenheit mit integriertem Feinstaubfilter und Kühlfunktion sowie Informationsbildschirm) aufgestellt worden, das bis August 2025 der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

CityBreeze in der Poststraße

Die Heidelberger **Stadtbücherei** soll sich mit einem zweiten Eingang **zur Kurfürsten-Anlage öffnen**. Für die zu erstellende Machbarkeitsstudie beauftragte das städtische Hochbauamt bereits ein Planungsbüro, das seine Arbeit voraussichtlich 2024 abschließen wird. Der Fokus der Machbarkeitsstudie liegt auf der Analyse der baulichen und funktionalen Bedarfe des Hauses sowie der Entwicklung einer Gesamtstrategie für die städtebauliche Öffnung an die Kurfürsten-Anlage.

Im Rahmen der **Begrünung der Seitenstraßen** entlang der **Bergheimer Straße**, vom Bismarckplatz in Richtung Altes Hallenbad, ist die Pflanzung von zehn Bäumen in ein bis zwei Straßen in 2024 über das Innenstadtprogramm vorgesehen. Dieses Projekt trägt zur Verbesserung des Stadtklimas bei und unterstützt Heidelberg in seinen Bestrebungen um eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Zur Belebung der **Seitengassen** in der Innenstadt werden weitere Haken an Hauswänden angebracht, um Aufhängevorrichtungen temporär zu befestigen. Dies ermöglicht Gewerbetreibenden und anderen Akteurinnen und Akteuren, die Gassen zum Beispiel zu temporäre Events oder Veranstaltungen sowie zu saisonalen Anlässen zu dekorieren und den Fokus somit auf die Nebenlagen zu lenken. So konnte in der Neugasse, der Unteren Straße und der Plöck Dekoration für Straßenfeste und Veranstaltungen installiert werden. In 2024 / 2025 ist vorgesehen, weitere Seitenstraßen mit Haken für Überspannungen auszustatten.

Entlang des Neckars werden mehrere Ideen tatkräftig vorangetrieben. Im ersten Schritt ist eine **Aktivierung des Iqbal-Ufers** vorgesehen. Durch die Installation eines Wasser- und Stromanschlusses sowie einer Trockentoilette wird die Fläche noch attraktiver für temporäre Veranstaltungen und Nutzungen. Die Arbeiten sind voraussichtlich im Frühjahr 2024 abgeschlossen.

Eine bereits bildlich bestehende Vision ist der **schwimmende Neckarstrand** am Neckarlauer auf der Höhe der Stadthalle. Dieser soll aus einer multifunktionalen Plattform bestehen, welche im Sommer als Stadtstrand dient und in kälteren Jahreszeiten für Events und Feste genutzt werden kann. Mit Unterstützung des Förderprogramms entsteht hier ein neuer öffentlicher Raum mit besonderen Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten.

Visualisierung vom „Schwimmenden Neckarstrand“, **Quelle** GDLA/gornik denkel; Landschaftsarchitektur partg mbh

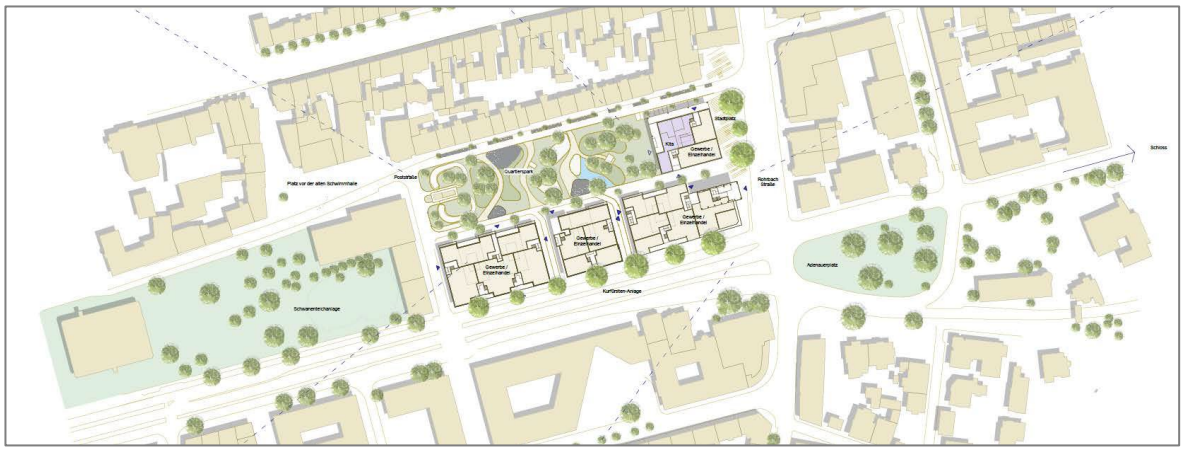
Bewegt man sich weiter Richtung Osten, erreicht man die **Auffahrt der Alten Brücke** – dort ist geplant, die bestehenden Bänke durch modernes Stadtmobiliar zu ersetzen.

Von dort zurück in die Altstadt laden seit Mitte des Jahres 2023 vor der Alten Aula am denkmalgeschützten Universitätsplatz mehrere **Sitzbänke** zum Verweilen ein.

Auch in der **Theaterstraße** wird im Herbst/ Winter 2024 eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen. Im Rahmen von Baumaßnahmen in der Straße wird ein Ort zur Außendarstellung des Theaters entstehen. Auf einem digitalen Informationsbildschirm kann sich das Theater präsentieren.

Die neu hinzugenommene **Beleuchtungsplanung der Innenstadt** zielt darauf ab, die Beleuchtungssituation entlang des Neckars zu verbessern, die urbane Sicherheit zu erhöhen und die Stadtansicht vom Neckar aus zu optimieren. Durch diese Maßnahmen soll nicht nur die nächtliche Ästhetik der Stadt bereichert, sondern auch ein sicherer und einladender Raum für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher geschaffen werden.

Anknüpfend an einen 2023 durchgeführten Ideenwettbewerb soll nun für den Bereich der östlichen Poststraße ein **„Quartiersplan Poststraße“** erstellt werden. Dabei sind Fragen zum Beispiel zur Verknüpfung mit den umliegenden Straßenzügen und Stadtteilen zu beantworten. Ein passendes Mobilitätskonzept und Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind darüber hinaus in der Aufgabenstellung enthalten. Zusätzlich spielen Themen wie Funktionen und Qualitäten eine Rolle, die der neue Freiraum zur Umsetzung eines lebendigen, innerstädtischen Quartiers bieten sollte.



Ausschnitt aus Planunterlagen des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs Quartier Poststraße
Quelle: Project GmbH 2023

Die Umsetzung eines **„Lernenden Innenstadtplans“** schafft schließlich eine Plattform, auf der alle Planungen und (baulichen) Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt dargestellt werden können. Der lernende Innenstadtplan dient als fortschreibendes Instrument der Dokumentation des Ist- und des Soll-Zustandes und stellt darüber hinaus die Ergebnisse des Gesamtprojektes langfristig sicher.

2.2.2 Realisierte und geplante Projekte im Verfügungsfonds

Die Stadt Heidelberg sucht nicht nur gute Ideen, sondern vor allem auch Menschen, die sie umsetzen wollen und bereit sind, selbst zu investieren. Für jeden Euro, den die Initiatorinnen und Initiatoren für ihr Projekt einbringen, stellt die Stadt den gleichen Betrag aus dem Fördertopf zur Verfügung.

Das erste Projekt, das über den Verfügungsfonds realisiert werden konnte, wird über die Marketinggesellschaft der bundesweiten Einkaufsbahnhöfe durchgeführt. Der Hauptbahnhof und seine Umgebung konnten als Begegnungsort ins Bewusstsein gerückt werden. Die **Ausstellung von Fotografien** Heidelberger Künstlerinnen und Künstler, fand zwischen September 2023 und Januar 2024 statt und konnte auf einer inhaltlichen und technischen Ebene die beiden Bereiche Hauptbahnhof und Innenstadt miteinander verbinden. Sie schaffte einen Begegnungsort, der in der Querbahnsteighalle des Hauptbahnhofs in Heidelberg das Ausstellungsthema bildhaft in Szene setzen konnte. Das Thema der Ausstellung heißt „Verbindung“ und behandelt dabei unterschiedliche Ebenen: Verbindung zwischen Heidelberger Innenstadt und Hauptbahnhof, Reisen und zwischenmenschliche Verbindungen.

Weitere Projekte, die über den Verfügungsfonds realisiert werden konnten, sind Projekte im Bereich der Altstadt wie das Plöckfest und die in diesem Zusammenhang stattgefundene Belebung der Seitengassen, der verkaufsoffene Sonntag und der Markt der schönen Dinge. Das **Plöckfest** in der Heidelberger Altstadt fand am 08. Juli 2023 statt. In der Plöck, parallel zur Hauptstraße, präsentierten sich ansässige Händlerinnen und Händler, Gastronominnen und Gastronomen und Dienstleistende von 11 bis 18 Uhr auf einer Festmeile. Es wurden Live-Musik, Lesungen, Cocktails, Gewinnspiele und weitere Aktionen angeboten, um Besucherinnen und Besucher zu unterhalten und neue Geschäfte zu entdecken. Mobile Musikerinnen und Musiker, Stelzenläuferinnen und Stelzenläufer, Blumendekorationen und Straßenkreide-Mandalas sorgten für Familienunterhaltung. Parallel dazu fand auf dem Friedrich-Ebert-Platz ein Engagement Markt mit rund 30 Informationsständen von Einrichtungen und Initiativen statt. Als Kooperationsprojekt mit dem Citymarketingverein Pro Heidelberg e.V., dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft, sowie dem Innenstadtprojekt „MITTENDRINNENSTADT“ trug es dazu bei, die Attraktivität der erweiterten Innenstadt zu steigern. Mit der Belebung der Seitengassen wurde über das Anbringen von Haken an Hauswänden ermöglicht, dass temporär Überspannungsseile befestigt werden konnten. Ziel war

es, die Aktivitäten von Gewerbetreibenden und anderen Akteuren zu fördern und die Seitengassen stärker in den Mittelpunkt des Interesses der Besucher zu rücken. Thematische und saisonale Dekorationen sollen die Attraktivität dieser Gassen erhöhen und die Seitengassen als lebendige Orte für Geschäftsleute und Veranstaltungen hervorheben.

Beim **verkaufsoffenen Sonntag** am 01. Oktober 2023 erwartete die Besucherinnen und Besucher in Heidelberg ein umfangreiches Programm mit Livemusik, regionalen Spazialitäten, Kinderunterhaltung sowie eine große Vielfalt an Aktionen und Angeboten in den teilnehmenden Geschäften. So öffneten die teilnehmenden Geschäfte im Rahmen des Stadtfests „Heidelberger Herbst“ von 13.00 - 18.00 Uhr, präsentierten sich in und vor Ihren Geschäften und luden so zum Bummeln, Flanieren und natürlich zum Einkaufen ein. Zahlreiche Fachgeschäfte lockten an diesem Tag zudem mit Rabatten, Verkaufsaktionen, Gewinnspielen und weiteren Angeboten.

Mit dem **Markt der schönen Dinge/ Sommerfest** in der Altstadt hat Heidelberg am 15. Juli 2023 Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Programm vorgelegt. Die Veranstaltung erstreckte sich vom traditionsreichen Brückenfest rund um die Alte Brücke bis zu den Seitenstraßen, insbesondere am Heumarkt und in der Unteren Straße. Dort präsentierten ansässige Händlerinnen und Händler, Gastronominnen und Gastronomen und Dienstleisterinnen und Dienstleister ein abwechslungsreiches Angebot, von

Verkaufsständen über Mitmachaktionen bis zu musikalischen Darbietungen und kulinarischen Genüssen. Das Straßenfest fördert die Belebung der Heidelberger Altstadt und stärkt die Zusammenarbeit der ansässigen Gewerbebetriebe. Als Kooperationsprojekt mit dem Citymarketingverein Pro Heidelberg, dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft, trägt es zur Attraktivität und Vielfalt der Innenstadt bei.

Weiterhin hat eine **Wissenschaftliche Befragung von Familien** in der Altstadt stattgefunden. Unter der Leitung von Prof. Martin Albert (SRH) wurde eine qualitative Befragung von Eltern und Alleinerziehenden in der Heidelberger Altstadt durchgeführt. Ziel war die Ermittlung des Bedarfs zur Nutzung der Räume auf dem Providenzareal, einschließlich Kirche, Gemeindehaus und Garten. Das Projekt trägt zur Umsetzung der Ziele des Innenstadtprogramms bei, indem es den Fokus auf die soziale Stadtteilentwicklung in der Altstadt legt. Basierend auf einer vorangegangenen Rahmenkonzeption der Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz, werden die Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner stärker berücksichtigt. Experteninterviews und wissenschaftliche Auswertungen führten zu Handlungsempfehlun-

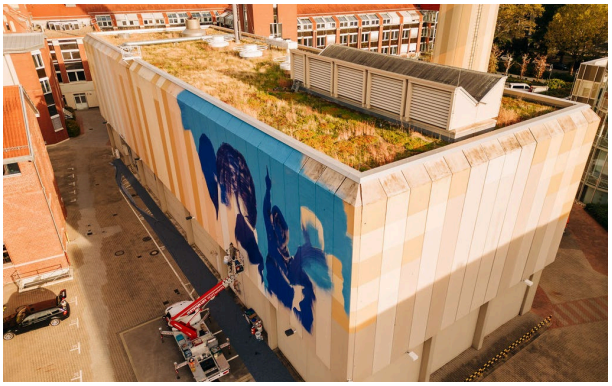
gen, darunter die Überlegung zur Einrichtung eines Stadtteil- und Familienzentrums. Das Projekt ist außerdem als Reaktion auf die Schließung des Kindergartens der Kirchengemeinde und den Mangel an verlässlichen Informationen über die Lebenssituation von Familien in der Altstadt entstanden.

Das Projekt **„Balance in der Bewegung auf dem Hochseil“** des Heidelberger UnterwegsTheaters präsentierte eine spektakuläre Nutzung des städtischen Raums durch Seiltanz- und Kunstinstallationen.

Die Lyapunov Company erkundete den Himmel der Altstadt über ein 200 Meter langes Seil, das sich vom Turm der Heiliggeistkirche bis zum Turm der Jesuitenkirche erstreckte. Die Aktion setzte die Heidelberger Innenstadt als Kunst- und Theaterort in Szene und ermöglichte einen beeindruckenden Perspektivenwechsel. Das Projekt trägt zur Identifikation der Teilorte in der erweiterten Heidelberger Innenstadt bei, indem es zwei nicht direkt verbundene Orte durch Kunst und Theater miteinander verbunden hat. Insbesondere die Jesuitenkirche erhielt über das Projekt hohe Aufmerksamkeit, die ansonsten nicht direkt wahrgenommen wird.

Das Projekt **„UP! Unendliche Parks“** ist ein facettenreiches mobiles Community-Projekt, das in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen städtischen Akteurinnen und Akteuren die Fläche zwischen Bahnhof und Römerkreis neu denkt und den Dialog über Bedürfnisse, Veränderungswünsche und bestehende Konflikte vor Ort eröffnet. Das Projekt umfasst den Bau eines mobilen Veranstaltungs- und Kioskanhängers als Basisinfrastruktur für kulturelle Veranstaltungen, Workshops, Konzert und Ausstellungen auf städtischen Grünflächen. Das Projekt begleitete und organisierte Veranstaltungen, Bewegungsangebote und künstlerische Aktivitäten, die niedrigschwellige Teilhabe ermöglichen und soziale Gemeinwesenarbeit fördern. Das Projekt zielt darauf ab, die Grünanlagen in der Kurfürsten-Anlage zwischen Hauptbahnhof und Römerkreis in ein „Tor zur Innenstadt“ zu transformieren. Durch die „Parkproduktion“ sollen bestehende Probleme wie Sucht und Gewalt durch soziale Kontrolle, Belebung und eine allgemeine Aufwertung bekämpft werden. Das Projekt fördert die Teilhabe, schafft neue Nutzungsmöglichkeiten und steigert die Attraktivität der Parkfläche, indem es Aspekte der Gewalt- und Suchtprävention mit sozialen Angeboten für Nachbarschaft und lokale Kultur- und Zivilgesellschaft kombiniert. Das Projekt soll in 2024 fortgesetzt werden.

Zuletzt wurde das Projekt **Nordfront Heizwerk „Collage Nord“** als 1. Teilprojekt auf dem Stadtwerkeareal umgesetzt. Die „Collage Nord“ ist ein Projekt des Metropolink Festivals für Urbane Kunst und der Stadtwerke Heidelberg. Es beinhaltet die künstlerische Gestaltung der Nordfassade als ersten Schritt eines dreiteiligen Vorhabens. Ziel ist es, Kunst als essenziellen Faktor der Stadtentwicklung zu integrieren, den öffentlichen Raum als Komposition verschiedener Vorstellungen, Realitäten und Geschichten zu verstehen und durch Urbane Kunst eine emotionale Wirkung zu erzeugen. Durch die künstlerische Gestaltung der Nordfassade wird die Aufenthaltsqualität auf öffentlichen und privaten Flächen erhöht, was langfristig die Attraktivität für künftige Bewohnerinnen und Bewohner steigert. Die visuelle Gestaltung der Nordfassade ist Teil eines dreiteiligen Vorhabens, welches in den folgenden Jahren durch eine geplante Turmgestaltung sowie die Umgestaltung der Südfassade ergänzt werden soll. Insgesamt dient die Gestaltung der Identifikation der Teilorte in der westlichen Heidelberger Innenstadt und schafft ein neues innerstädtisches Zentrum mit Strahlkaft. Das Projekt etabliert Kunst und Kultur als integralen Bestandteil der Stadtentwicklung in Bergheim.



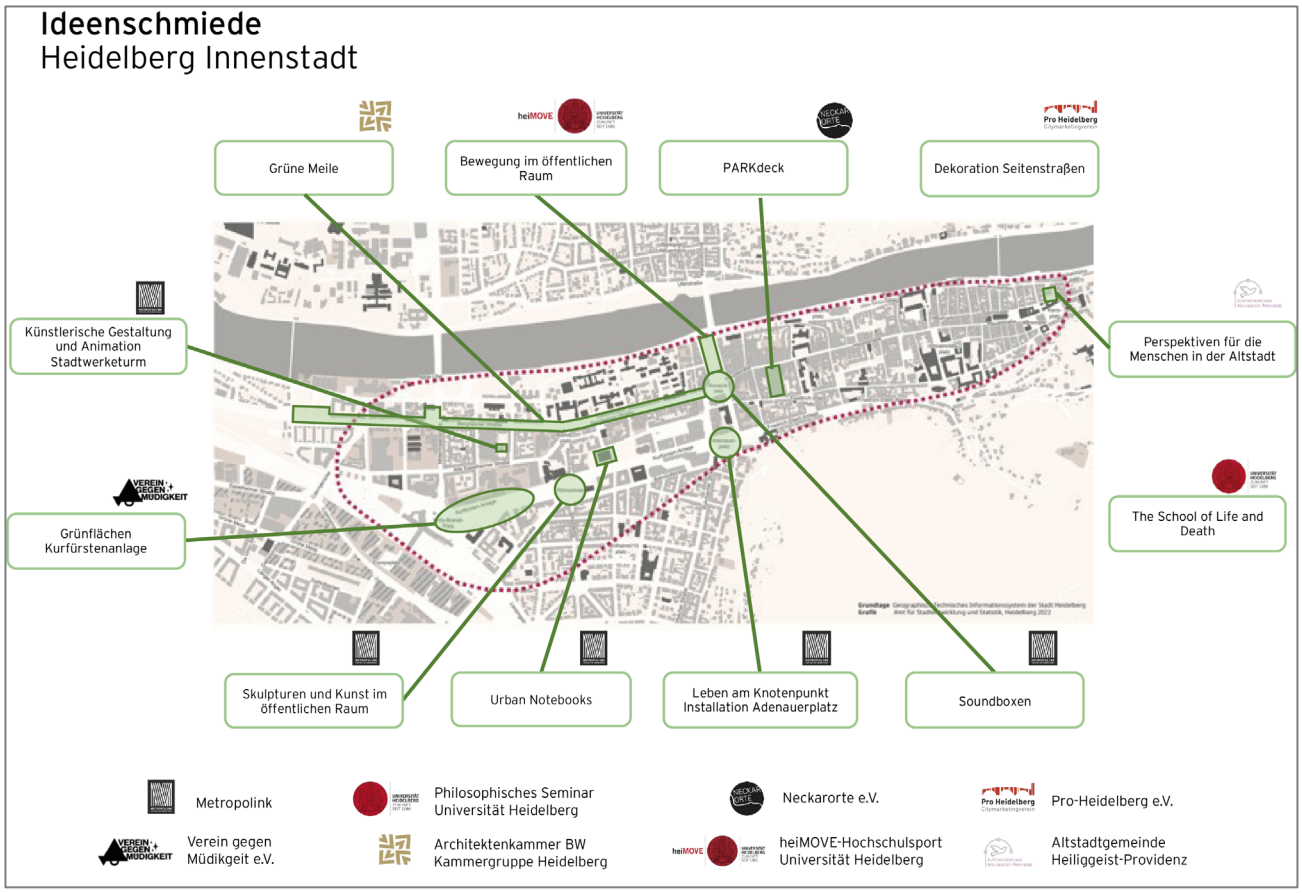
Sichtbar von den unterschiedlichen Stadtteilen und Stadtzufahrten, soll die geplante künstlerische Gestaltung des 2. Projekts der Stadtwerke Heidelberg in Kooperation mit dem Metropolink Festival für Urbane Kunst auf dem Stadtwerke Areal den Heidelberger Dreiklang aus Schloss – Alte Brücke – Neckar ergänzen. Die **Neugestaltung des Turms** setzt so einen Akzent für nachhaltige und moderne Stadt- und Quartiersentwicklung. Von der Turmgestaltung geht nicht nur ein enormer Standortmarketingeffekt und eine Impulswikung für neue Zielgruppen in der Stadt(teil)entwicklung aus: gelegen innerhalb der neuen Heidelberger Innenstadt, dient die Turmgestaltung als Orientierungseinheit zwischen Hauptbahnhof und Altstadt.

2.2.3 Perspektivwerkstätten

Die Perspektivwerkstätten stellen das integrative und interaktive Herz der MITTENDRINNENSTADT dar. Im Folgenden werden zunächst die vier durchgeführten Veranstaltungen beschrieben. Das Ergebnis sind über 50 Projektideen. Der Fokus für die weitere Beteiligung liegt für 2024 in der Umsetzung der Ideen mit Unterstützung des Verfügungsfonds. Dazu wurden zehn Ideen entsprechend den Zielsetzungen des Innenstadtprogramms herausgefiltert, die anschließend im Kapitel 3 in Steckbriefen dargestellt werden und die nun mit Unterstützung des Innenstadtmanagements vorangetrieben werden sollen. Die Ideen, die in den Steckbriefen nicht erfasst sind, können natürlich ebenso in Angriff genommen werden.

Der Auftakt des Projektes "MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG" begann im Dezember 2022 mit einer ersten Ideenschmiede im Laureate-Forum in Heidelberg. Ziel der Ideenschmiede war es, mit den Gästen in kurzer Zeit verschiedene Ideen zur Aufwertung der Innenstadt zu generieren und ein Stimmungsbild dazu einzuholen. Die Leitfrage an diesem Abend lautete: **Welche Ideen für die Heidelberger Innenstadt von morgen möchten Sie gerne umsetzen?** Damit lag der Fokus auf der eigenverantwortlichen Konzeption und Umsetzung der Ideen durch die geladenen Innenstadt-Akteurinnen und Akteure.

Im Januar 2023 wurde eine zweite Ideenschmiede in der Stadtbücherei Heidelberg für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger veranstaltet, die mit rund 150 Teilnehmenden auf großes Interesse stieß. Im Mittelpunkt dieser offenen Ideenschmiede standen vor allem der Austausch und die Vernetzung von engagierten Personen und Initiativen, die die Heidelberger Innenstadt zu einem noch schöneren, lebendigeren und vielseitigeren Ort machen wollen. Acht Aktive aus der Innenstadt stellten ihre Projektideen den Teilnehmenden in der offenen Ideenschmiede vor und tauschten sich im Anschluss mit diesen aus. Gleichzeitig konnten neue Ideen entwickelt und **„Herzenswünsche für die Innenstadt"** auf einem übergroßen Plan des Areals verortet werden. Die Projektideen wurden zudem weiterentwickelt und viele neue Ideen und Wünsche in den Bereichen Verkehr, öffentliche Orte/ Grünflächen, Kultur und Einzelhandel gesammelt. So möchten Akteurinnen und Akteure Teile der Innenstadt temporär oder langfristig verkehrsberuhigen und die freiwerdenden Flächen für Begegnungen und kulturelle Events wie zum Beispiel Flohmärkte nutzen. Andere Teilnehmende wollen leerstehende Gebäude und Flächen mit gemeinschaftsorientierten Zwischennutzungen beleben, zum Beispiel in Form einer Bildungs- und Austauschplattform zum Thema Klimawandel, eines Safe Space für queere Menschen oder einer Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten. Außerdem sollte der Einzelhandel die Möglichkeit bekommen, sich besser zu vernetzen und in der gesamten Innenstadt sichtbarer zu werden.

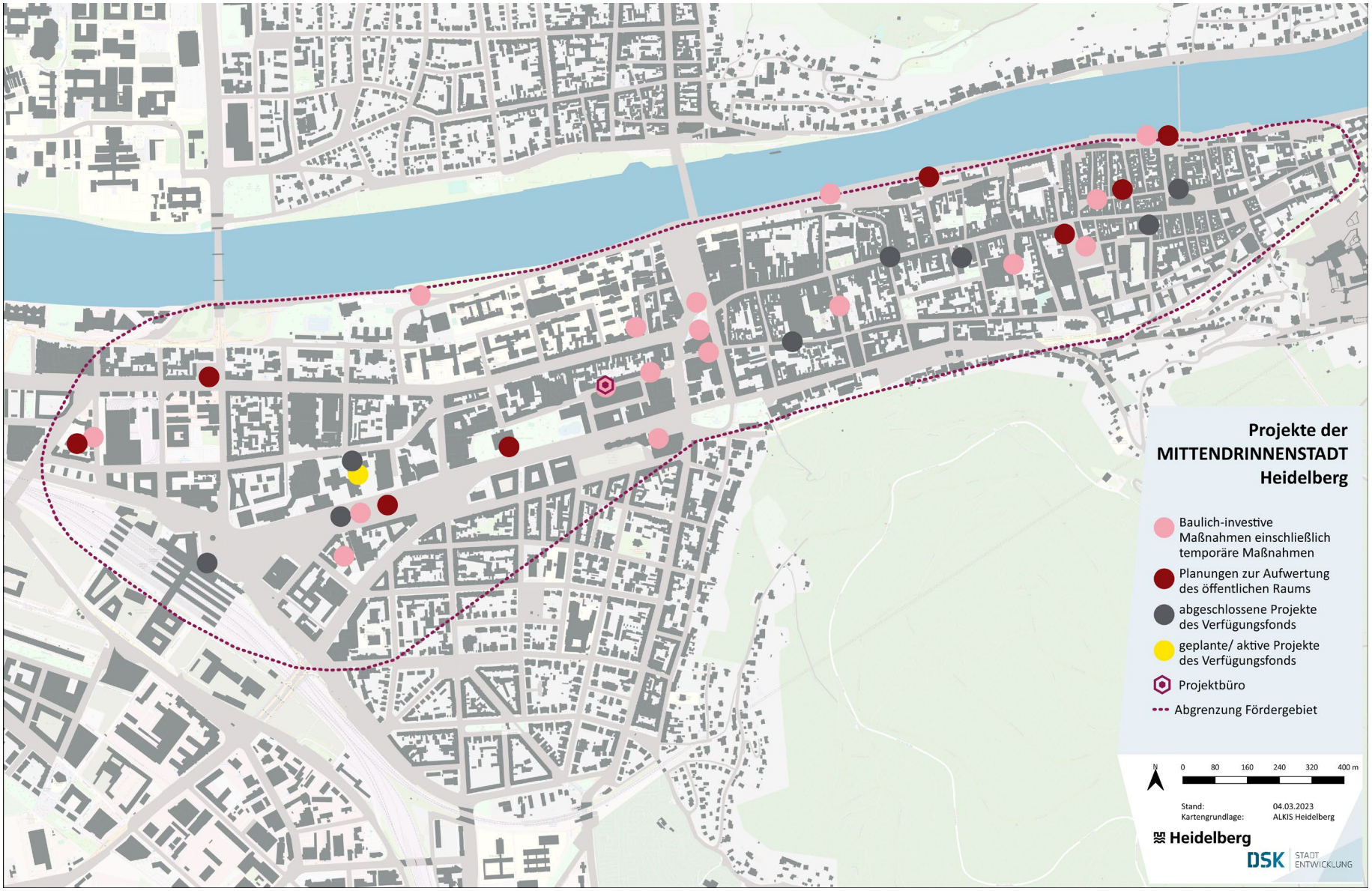


Quelle KOKONSULT 2023

Die dritte Ideenschmiede folgte mit dem **„Marktplatz für Möglichkeiten“** im September im Frauenbad erneut im Stadtteil Bergheim. Mit dem Ziel, die Heidelberger Innenstadt noch schöner, lebendiger und attraktiver zu gestalten, bündelt die Stadt unter dem Titel „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ eigene Vorhaben und Projekte von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Bürgerinnen sowie Passanten in der Poststraße wurden bereits vor dem Hallenbad mit einem Schriftzug „Mittendrinnenstadt Heidelberg“ und himbeerroten Luftballons von den Projektverantwortlichen begrüßt. Im Rahmen der Veranstaltung präsentierten Vereine, Initiativen und Organisationen ihre Projektideen für die Innenstadt an „Marktständen“ im Innenraum. In Form eines „Innenstadt-Gesprächs“ wurde mit städtischen Angestellten sowie dem Innenstadtmanagement und Macherinnen und Machern des Verfügungsfonds über das Engagement und die Zukunft der Heidelberger Innenstadt gesprochen. Die Ideen der letzten beiden Perspektivwerkstätten wurden weiterentwickelt, indem die rund 50 Besucher und Besucherinnen auf einer großen Magnettafel der Innenstadt Orte markieren konnten, die Potenzial zur Weiterentwicklung haben.

Im Oktober 2023 folgte die vierte Ideenschmiede beim öffentlichen Workshop **„Orte zum Wachküssen in der Innenstadt“** im Laureate-Forum. Über eine Fotoausstellung wurden Orte in der Innenstadt vorgestellt, die Potenzial für Veränderung tragen. Bürger und Bürgerinnen konnten Steckbriefe zu ihren Ideen zum „Wachküssen“ dieser Orte entwickeln. Grundlage bildet nach wie vor die aus Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger gespeiste Durchführung für ihre Projekte. Der Verfügungsfonds bildete eine Möglichkeite zur finanziellen Unterstützung der Ideen. Neben der Entwicklung der neuen Orte schuf die Veranstaltung wie immer die Möglichkeit zur Vernetzung der Interessierten sowie den Austausch mit Angestellten der Stadt Heidelberg.

3. Laufende Maßnahmen 2024



Quelle DSK GmbH 2024

3.1 Projektübersicht

Alle laufenden wie abgeschlossenen Projekte können in der oben abgebildeten Grafik sowie in der folgenden Tabelle eingesehen werden. Die Maßnahmen unterteilen sich im Wesentlichen in drei Kategorien:

- Baulich-investive Maßnahmen (inklusive temporäre Maßnahmen und Anmietungen von Leerständen) der Stadt Heidelberg
- Planungen und Gutachten zur Aufwertung des öffentlichen Raums der Stadt Heidelberg
- Abgeschlossene/Geplante Projekte des Verfügungsfonds umgesetzt durch nicht-städtische Trägerinnen und Träger

Laufende und geplante baulich-investive Maßnahmen einschließlich temporärer Maßnahmen 2024	**Laufende und geplante Gutachten/Studien/Planungen zur Aufwertung des öffentlichen Raums**	**Laufende/ Abgeschlossene Projekte im Verfügungsfonds**
Modernisierung Bismarckplatz – Platzfläche und Grünfläche	Erstellung eines „Lernenden Innenstadtplans“	Sommerfest „Markt der schönen Dinge“ am Heumarkt sowie der Unteren Straße (Pro Heidelberg e.V.)
Seitengassen Überspannung zur Installation von Dekoelementen	Quartiersplan Poststraße	Einrichtung eines Parklets „Citybreeze“ vor dem Projektbüro
Theaterstraße, Gestaltung einer Bühne mit Werbestele zur Außendarstellung des Theaters	Ideenstudie Emil-Maier-Straße und Planungen zum Kreativquartier „Dezernat 16“	Seitengassenfest „Flower-Power“ mit Engagementmarkt in der Plöck sowie auf dem Friedrich-Ebert-Platz (Pro Heidelberg e.V.)
Aktivierung Iqbal-Ufer Bergheim Installation eines Strom- und Wasseranschlusses sowie einer Trockentoilette	Freiraumkonzept für den Alfons-Beil-Platz	Foto-Kunst-Projekt in der Querbahnsteighalle Heidelberg Hauptbahnhof (Mein Einkaufsbahnhof + Deutsche Bahn)
Instandsetzung der sanierungsbedürftigen Brunnenanlage und Verbesserung der Beleuchtung in der Kurfürsten-Anlage		
Neugestaltung nach Abriss Pavillion Bismarckplatz	Öffnung der Stadtbücherei zur Kurfürsten-Anlage, Erstellung einer Machbarkeitsstudie	Befragung von Familien in der Altstadt über Bedarfe für zukünftige Stadtteilarbeit (Heiliggeistkirche Heidelberg)
Begrünung Seitenstraßen Bergheimer Straße	Vorplanung zur Grabengasse	Verkaufsoffener Sonntag in der Heidelberger Innenstadt (Pro Heidelberg e.V.)
Schaffung eines Experimentierraums in der Emil-Maier-Straße mit mobilen Sitzgelegenheiten und Begrünung	Altstadt-Terrasse an der Alten Brücke, Planung zur Attraktivierung des Ortes	Parkproduktion Bella Park in der Kurfürsten-Anlage (Verein gegen Müdigkeit e.V.)

Laufende und geplante baulich-investive Maßnahmen einschließlich temporärer Maßnahmen 2024	Laufende und geplante Gutachten/Studien/Planungen zur Aufwertung des öffentlichen Raums	Laufende/ Abgeschlossene Projekte im Verfügungsfonds
Intensivreinigung Poststraße	Beleuchtungsplanung Innenstadt zur Steigerung der urbanen Sicherheit	Sky Explorer Highline (Unterwegstheater)
Temporäre Maßnahmen kleine Plöck		Collage Nord Stadtwerke Heidelberg (Stadtwerke Heidelberg + Metropolink), als 1. Teilprojekt
Anmietung von Ladenlokalen zur Belebung und Etablierung von neuen Nutzungen: – Laden „Design Made in HD“ in der Unteren Straße – Laden „Wearable Technologies“ in der Kurfürsten-Anlage		Umgestaltung Turm Stadtwerke Heidelberg (Stadtwerke Heidelberg + Metropolink), als 2. Teilprojekt

3.2 Projektsteckbriefe

Aus den Ideen der vier Beteiligungsveranstaltungen wurden **zehn** sorgfältig ausgewählte **Projektsteckbriefe** priorisiert, die innovative und bereichernde Ideen im Sinne der Zielstellungen für die Heidelberger Innenstadt verfolgen. Jeder Steckbrief bietet eine detaillierte Beschreibung des Projekts, einschließlich des geplanten Umsetzungszeitraums, der Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten, der nächsten Schritte zur Realisierung sowie der voraussichtlichen positiven Auswirkungen und Effekte für die Heidelberger Innenstadt und das gesamte Stadtbild.

Die in diesen Projektsteckbriefen fehlende Nennung spezifischer Stakeholder und Finanzierungspartnerinnen und -partner bietet eine Chance für engagierte Bürgerinnen und Bürger, lokale Gruppen und Vereine sowie Investorinnen und Investoren, Teil der Entwicklung zu werden. Wir suchen motivierte Personen und Organisationen, die bereit sind, sich sowohl finanziell als auch organisatorisch zu beteiligen, um diese visionären Ideen in Heidelberg in den Jahren 2024 und 2025 Wirklichkeit werden zu lassen.

#01 Steckbrief Öffentlicher Raum

Aktiver Adenauerplatz

Ziel:

Bespielung des Adenauerplatzes durch ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Aktivitäten und Formaten, um ihn zu einem aktiven öffentlichen Raum und zentralen Treffpunkt in der Heidelberger Innenstadt zu machen.

Kurzbeschreibung:

Der Adenauerplatz als inklusiver und vielseitig öffentlicher Raum bietet zahlreiche Möglichkeiten für unterschiedliche Aktivitäten und Formate wie ein Openair Kino, Openair Theater, Konzerte, Zirkusaufführungen, Flohmarkt, Foren sowie andere öffentliche Beteiligungsformate und Veranstaltungen. Im Rahmen eines einmonatigen Konzepts soll den Bürgerinnen und Bürgern der Innenstadt an vier Wochenenden im Sommer 2024 und 2025 die Möglichkeit gegeben werden an Aktivitäten auf dem Adenauerplatz teilzuhaben. Auch die Einbindung von Kinder- und Jugendgruppen ist Bestandteil der Projektidee. Regelmäßige Aktivitäten und Veranstaltungen machen den Ort zu einem lebendigen und dynamischen Ort, der das Stadtbild belebt und die Attaktivität der Innenstadt erhöht. Der Platz wird zu einem Treffpunkt, der Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Hintergründe zusammenbringen soll, was den sozialen Zusammenhalt stärken kann. Damit zielt die Aktivierung des Adenauerplatzes auf die Verbesserung des sozialen und kulturellen Lebens in der Innenstadt ab und trägt zur Schaffung eines lebenswerten und integrativen urbanen Raums bei.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: noch offen
Aufbau und Implementierung der Strukturen und Programme: noch offen
Offizieller Start der Aktivitäten: noch offen

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:

Sportvereine und Bildungseinrichtungen
Kultur- und Freizeiteinrichtungen
Ideengebende Bürgerinnen und Bürger
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:

Teilfinanzierung offen
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:

Konzipierung und Umsetzung der Projektidee, Gestaltung und Anpassung des Platzes für flexible Nutzungen, Koordination mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren und Öffentlichkeitsarbeit

Mögliche Effekte:

Belebung des städtischen Raums und Förderung der lokalen Wirtschaft, Schaffung von Gelegenheiten für soziale Interaktion und kulturellen Austausch, Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität der Stadtbewohnerinnen und Bewohner

Priorität: hoch

#02 Steckbrief Beleuchtung der Innenstadt

Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt

Ziel:
Ausweitung der Weihnachtsbeleuchtung in der Heidelberger Innenstadt zur Verschönerung der Straßen.

Kurzbeschreibung:
Mit der Ausweitung der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt können weitere Straßen und Areale beleuchtet und geschmückt werden. Ein Fokos könnte zum Beispiel auf dem Bereich zwischen Bismarckplatz und Altem Hallenbad in der Poststraße und Bergheimer Straße liegen. Die Weihnachtsbeleuchtung schafft eine festliche und einladende Atmosphäre, die zur Jahreszeit passt und die Stimmung der Menschen verbessert. Gleichzeitig trägt sie zur ästhetischen Aufwertung der Stadt bei und zieht Besucherinnen und Besucher an. Die Ausdehnung der Weihnachtsbeleuchtung in der Heidelberger Innenstadt dient weiterhin der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und erhöht das Sicherheitsempfinden der Besuchenden in der Innenstadt bei Abend- und Nachtaktivitäten. Darüber hinaus bietet die Beleuchtung die Möglichkeit, lokale Traditionen und Kultur und Kunst kreativ zu präsentieren. Sie kann auch als Plattform für Künstlerinnen und Künstler dienen, um innovative Beleuchtungskonzepte umzusetzen. Besonders die Verwendung von energiesparenden LED-Lichtern und solarbetriebenen Installationen kann ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein setzen. Die Überspannungen können für weitere Dekoration und Schmuck genutzt werden, auch außerhalb der Weihnachtszeit.

Umsetzungszeitraum:
Planungsphase: 2024
Einrichtung: Weihnachten 2024
Projektlaufzeit: Dezember 2024

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:
Ideengebende Bürgerinnen und Bürger
Künstlerinnen und Künstler
Stadtteilvereine Bergheim und Weststadt, Pro Heidelberg e.V.
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:
Teilfinanzierung offen
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:
Abstimmung Beleuchtungskonzept und Areale

Mögliche Effekte:
Abstimmung der Weihnachtsbeleuchtung auf die bereits vorhandene Weihnachtsbeleuchtung in Heidelberg und Ausdehnung der Beleuchtung in bisher ungeschmückte Areale.

Priorität: mittel

Weihnachtsbeleuchtung bald auch in Bergheim oder in der Weststadt als Teil der MITTENDRINNENSTADT?

#03 Steckbrief Sanierung

Renovierung Erdgeschoss Oberbadgasse 6

Ziel:

Umgestaltung und Sanierung des Erdgeschosses der Oberbadgasse 6 zu einem multifunktionalen offenen Raum, der kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche Aktivitäten für die Öffentlichkeit und Nachbarschaft des Quartiers fördert.

Kurzbeschreibung:

Die Renovierung des Erdgeschosses der Oberbadgasse 6 zielt auf die Schaffung eines barrierefreien und einladenden Raums für die Gemeinschaft und die Förderung guter nachbarschaftlicher Kontakte im Quartier ab. Das Erdgeschoss soll in einen vielseitig nutzbaren Raum mit Verglasung zur Straße hin umgewandelt werden, der für Ausstellungen, Lesungen, Workshops und andere kulturelle Veranstaltungen geeignet ist. Das Projekt ermöglicht außerdem Ausstellungen, Aufführungen sowie Bildungsveranstaltungen, Vorträge und Diskussionsrunden für Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und sozialer Schichten. Die Renovierung umfasst die Schaffung einer flexiblen Raumaufteilung, die Einrichtung einer Teeküche und die Gewährleistung der Barrierefreiheit. Zu beachten ist, dass das Projekt ein Modell der Selbstverwaltung umfasst, bei dem die Nutzerinnen und Nutzer des Raums aktiv in die Planung, Organisation und Verwaltung der Aktivitäten und Ressourcen eingebunden sind, um eine nachhaltige und gemeinschaftsorientierte Nutzung zu gewährleisten.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: 2024
Renovierungsphase: 2024 /2025
Eröffnung und Inbetriebnahme: 2025

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:

Kollektiv OBG
Kulturschaffende und lokale Vereine
Interessierte Bürgerinnen und Bürger
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:

Kollektiv OBG
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:

Detaillierte Planung der Sanierung- und Renovierungsarbeiten, Beantragung von Fördermitteln, Koordination der Baumaßnamen und Einrichtung des Raums.

Mögliche Effekte:

Sozialer und kultureller Treffpunkt, der den Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärkt, Belebung der Innenstadt durch kulturelle Veranstaltungen und soziale Aktivitäten, Förderung der Inklusion und Vielfalt durch den offenen Raum für Menschen aller Hintergründe.

Priorität: hoch

#04 Steckbrief Sport in der Innenstadt

Boulderfelsen/ -wand

Ziel:
Förderung des Sports und der Freizeitaktivitäten in der Heidelberger Innenstadt durch die Errichtung eines Boulderfelsens sowie Stärkung der Gemeinschaft und Förderung eines gesunden Lebensstils

Kurzbeschreibung:
In der Innenstadt könnte ein künstlicher Boulderfelsen oder eine Boulderwand errichtet werden. Der Boulderfelsen/ -wand bietet sportliche Betätigungsmöglichkeiten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden für Anfänger bis Fortgeschrittene und erweitert das Freizeitangebot in der Innenstadt. Besonders Kindern, Jugendlichen und Studierenden wird damit die Möglichkeit für körperliche Betätigung geboten, der den Stressabbau und die mentale Gesundheit unterstützt. Auf diesem Weg können sowohl Anwohnerinnen und Anwohner als auch Besuchende für umweltfreundliche Freizeitaktivitäten begeistert und ein Treffpunkt für die Kletterszene und zur Förderung des Austauschs und der Vernetzung unter Sportbegeisterten geschaffen werden.

Umsetzungszeitraum:
Planungsphase: noch offen
Bauphase: noch offen
Eröffnung: noch offen

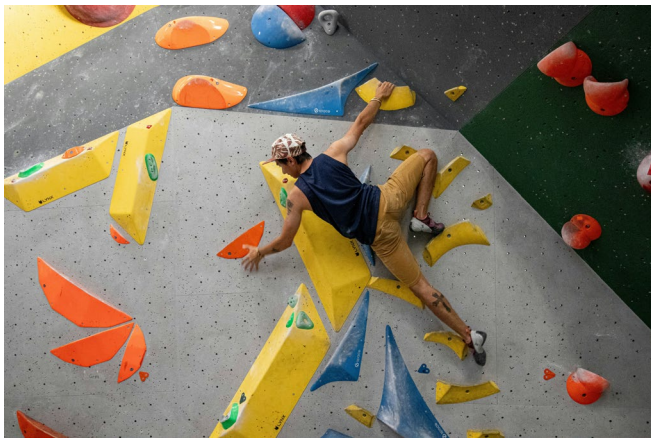
Potenzielle Akteurinnen und Akteure:
Lokale Sportvereine und Kletterclubs
Bauunternehmen und Lieferanten für Kletterausrüstung
Freiwillige und Interessengruppen
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:
Noch offen

Nächste Handlungsschritte:
Klärung des Standorts, Planung und Genehmigung des Projekts, Einwerbung von Sponsoren und Fördermitteln

Mögliche Effekte:
Steigerung der Lebensqualität in der Stadt, positive Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, Erhöhung der Attraktivität Heidelbergs für Touristinnen und Touristen und Bewohnerinnen und Bewohner

Priorität: mittel



Boulderfelsen oder Boulderwand bald auch in der MITTENDRINNENSTADT?

#05 Steckbrief Lebensplatz

Alfons-Beil-Platz

Ziel:
Umwandlung des Alfons-Beil-Platzes von einem Parkplatz zu einem Lebensplatz und attraktiven Aufenthaltsort

Kurzbeschreibung:
Der Alfons-Beil-Platz soll sich zu einem Lebensplatz entwickeln. Der derzeitige Parkplatz soll dabei von einem Parkplatz zu einem lebendigen, multifunktionalen Aufenthaltsort mit Kulturcafé, temporärer Kleinkunstbühne und Tanzveranstaltungen verwandelt werden. Das Café soll musikalisch, gastronomisch, fair, bio und regional in Kooperation mit der St. Albert Kirche betrieben werden. Besonders für Bergheim stellt die Überführung des aktuellen Parkplatzes in eine andere Nutzung großes Potenzial für die Entwicklung eines neuen Begegnungsortes dar. Darüber hinaus können auf dem Platz weiterhin der Wochenmarkt, Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Bergheim-West sowie andere temporäre Maßnahmen stattfinden. Über das Förderprogramm können die Planung der Umgestaltung des Platzes sowie temporäre Maßnahmen gefördert werden.

Umsetzungszeitraum:
Planungsphase: 2024
Temporäre Maßnahmen: 2024/25

Akteurinnen und Akteure:
Lokale Landschaftsarchitekten und Stadtplaner
Bürgerinitiativen und lokale Gemeinschaft
Stadtteilverein Bergheim-West
Quartiersmanagement Westliches Bergheim
HeiMOVE
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:
Teilfinanzierung offen
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:
Freiraumplanung des Platzes, Konzeption und Umsetzung von temporären Maßnahmen

Mögliche Effekte:
Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch einen gemeinsamen Treffpunkt, positive Auswirkungen auf die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner

Priorität: hoch

#06 Steckbrief Second-Hand

Leih- und Umsonstladen

Ziel:
Einrichtung eines Leih- und Umsonstladens in der Heidelberger Innenstadt, um das Gemeinschaftsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und im Sinne der Nachhaltigkeit die Möglichkeiten des Teilens unterschiedlicher Güter auszuschöpfen

Kurzbeschreibung:
Der Leih- und Umsonstladen schafft einen Zuganspunkt für kostengünstige oder kostenlose Artikel. Damit soll die Nachhaltigkeit gefördert werden und Abfall durch die Wiederverwendung von Gütern reduziert werden. Im Umsonstbereich können gebrauchte Güter (Kleidung, Haushaltswaren, Spielzeug, Bücher, Geräte etc.) kostenlos abgegeben werden und mitgenommen werden. Im Leihbereich können Güter, die nur hin und wieder benötigt werden (Beamer, Zelt, Bohrmaschine) entliehen werden. In Heidelberg besteht bereits ein Leih- und Umsonstladen im Stadtteil Rohrbach. Ein zweiter Leih- und Umsonstladen könnte in der Innenstadt entstehen. Durch die Einrichtung des Leih- und Umsonstladens wird ein sozialer Treffpunkt geschaffen, der den Austausch und die Solidarität in der Heidelberger Innenstadt fördern kann.

Umsetzungszeitraum:
Planungsphase: 2024
Einrichtungsphase: xx
Eröffnung: xx

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:
Kooperation mit dem Leih- und Umsonstladen in Heidelberg-Rohrbach
Soziale Träger
Bürgerinnen und Bürger
Spenderinnen und Spender von Artikeln und Ressourcen
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:
Teilfinanzierung offen
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:
Standortauswahl und Anmietung von Räumlichkeiten, Sammlung von Spenden und Einrichtung des Ladens, Rekrutierung von Freiwilligen und Personal

Mögliche Effekte:
Beitrag zur Abfallreduzierung und Förderung umweltfreundlicher Lebensweisen, Unterstützung bedürfter Personen mit notwendigen Gütern, Sensibilisierung der Gemeinschaft für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung

Priorität: mittel

Ein Leih- und Umsonstladen bald auch in der MITTENDRINNENSTADT?

#07 Steckbrief Klima- und Umweltschutz in der Kommune

Klimameile

Ziel:
Entwicklung einer Klimameile als offener Ort für klima- und umweltrelevante Themen und Initiativen aus der Region, um Bewusstsein und Engagement in der Bevölkerung zu fördern.

Kurzbeschreibung:
Die Klimameile als ein begehbares Bühnenbild aus nur gebrauchten Materialien lockt die Menschen in diesen Raum der Möglichkeiten in der Heidelberger Innenstadt. Die Projektidee zielt auf die Einrichtung einer Klimameile als öffentlichen Raum ab, in der Ausstellungen, Informationsstände, Workshops und Events rund um das Thema Klima- und Umweltschutz stattfinden. Auf einem „Marktplatz" können sich lokale Organisationen, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger vernetzen, die im Bereich Klimaschutz aktiv sind und Bildung und Informationen über Klimawandel, Nachhaltigkeit und Umweltschutz austauschen und weitergeben. Außerdem wird der Frage „Wie wollen wir (ökologisch nachhaltig) leben" nachgegangen und das Thema klimaneutraler Konsum und klimaneutrales Leben ins Zentrum des Konsums gestellt. Interaktive Elemente und Lernstationen sollen integrativ angewendet werden, um Wissen auf unterhaltsame und ansprechende Weise zu vermitteln. Das Projekt soll Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen und nachhaltige Lösungen zu gestalten.

Umsetzungszeitraum:
Planungsphase: noch offen
Implementierungsphase: noch offen
Eröffnung und erste Veranstaltungen: noch offen

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:
Lokale Unternehmen und Start-ups im Bereich Nachhaltigkeit
Bildungseinrichtungen und Forschungsgruppen
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:
Teilfinanzierung offen
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:
Auswahl und Gestaltung des Standorts für die Klimameile, Koordination mit beteiligten Organisationen und Planung des Programms, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Klimameile

Mögliche Effekte:
Stärkung des lokalen Engagements und Bewusstseins für Klima- und Umweltschutz, Förderung von nachhaltigen Lebensstilen und umweltfreundlichen Innovationen, Beitrag zu einer umweltbewussten und resilienten Stadtentwicklung

Priorität: mittel

Ein Ort für den offenen Austausch zum Klima bald auch in der MITTENDRINNENSTADT?

#08 Steckbrief Urbanes Grün

Schau- und Erntegarten

Ziel:

Schaffung eines Schau- und Erntegartens in Form von Urban Gardening zur Förderung der städtischen Grünflächen und der biologischen Vielfalt in der Innenstadt.

Kurzbeschreibung:

In der Heidelberger Innenstadt soll ein Schau- und Erntegarten in Form von Urban Gardening entstehen. Die Bereitstellung eines Raums für Gemeinschaftsgärtern, Bildung und sozialen Austausch dient der Sensibilisierung für nachhaltige Landwirtschaft und ökologische Lebensmittelproduktion. Im Zuge der Projektumsetzung sollen Hochbeete auf eine noch zu findende Platz- bzw. Freifläche gestellt werden. Im Schau- und Erntegarten kann eine Vielfalt an Pflanzen und Nutzpflanzen angebaut werden. Der Schau- und Erntegarten als Urban Gardening Projekt trägt zur Erhöhung der Grünflächen in der Heidelberger Innenstadt bei. Der Garten soll für Menschen aller Altersgruppen öffentlich zugänglich sein und Möglichkeiten für praktische Gartenarbeit, Workshops und Führungen bieten. Das Projekt sensibilisiert für Themen wie lokale Lebensmittelproduktion und nachhaltigen Konsum und dient der nachhaltigen Stadtentwicklung, da es ökologische, soziale und ökonomische Vorteile vereint.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: noch offen
Anlage des Gartens: noch offen
Eröffnung und erste Veranstaltungen: noch offen

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:

Gemeinschafts- und Umweltorganisationen
Interessierte freiwillige Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner
Lokale Schulen und Bildungseinrichtungen
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:

Teilfinanzierung offen
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:

Auswahl eines geeigneten Standorts, Gestaltung und Planung des Gartens mit Expertinnen und Experten für ökologische Landwirtschaft, Organisation von Workshops und Beteiligungsmöglichkeiten

Mögliche Effekte:

Verbesserung der städtischen Umwelt, Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der sozialen Interaktion, Bildungschancen im Bereich nachhaltiger Landwirtschaft und Umweltschutz

Priorität: mittel

Ein Schau- und Erntegarten bald auch in der MITTENDRINNENSTADT?

#09 Steckbrief Verbindungen

Themenspaziergänge

Ziel:

Schaffung thematisch gestalteter Spazierwege, die das kulturelle und historische Bewusstsein der Besuchenden fördern und die Innenstadt auf eine Weise erfahrbar machen, die bisher weniger zur Geltung gekommen ist. Die Spaziergänge sollen nach Möglichkeit digital verfügbar und zusätzlich durch analoge Anker im Straßenraum zugänglich sein.

Kurzbeschreibung:

Mit der Projektidee Themenspaziergänge sollen attraktive und informative Routen für Touristinnen und Touristen sowie Bewohnerinnen und Bewohner bereitgestellt werden, um die Innenstadt und ihre verschiedenen Facetten zu entdecken. Im Fokus steht die Förderung des Fußverkehrs und die nachhaltige Mobilität in der Stadt. Die Projektidee sieht die Anlage verschiedener Themenspazierwege mit Schwerpunkten wie Kultur, Architektur, Sport, Historie und Wissenschaft vor. Jeder Weg wird mit informativen interaktiven Tafeln und Wegweisern ausgestattet, die über die jeweiligen Themen informieren und weitergehende Informationen zu Gebäuden (beispielsweise Wissenschaftseinrichtungen) geben. Die Spazierwege können in ihrer Gestaltung und Beschilderung ein spezifisches Thema widerspiegeln, beispielsweise durch Farbcodes, Symbole oder künstlerische Elemente. Die Wege können so geplant werden, dass sie an wichtigen Sehenswürdigkeiten, historischen Gebäuden, Museen oder anderen bedeutsamen Orten vorbeiführen und die einzelnen Bereiche der Heidelberger Innenstadt miteinander verbinden. Die Wege sollten außerdem verkehrsarme Straßen nutzen, um eine angenehme und sichere Umgebung für Spazierende zu schaffen. Die Integration von Parks und Grünanlagen in die Themenspazierwege kann zur Erholung beitragen und die Bedeutung urbaner Grünflächen und nachhaltiger Mobilität hervorheben.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: noch offen
Gestaltung und Umsetzung der Wege: noch offen
Offizielle Eröffnung: noch offen

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:

Bildungseinrichtungen und Universitäten
Lokale Historikerinnen und Historiker, Architektinnen und Architekten, Kulturschaffende,
Tourismus, Bürgerinnen und Bürger
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:

Teilfinanzierung offen
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:

Auswahl der Themen und Routen, Gestaltung und Produktion der Informationsmaterialien, Aufbau der Infrastruktur für die Spazierwege

Mögliche Effekte:

Steigerung der Attraktivität der Innenstadt, Werbung für Bildungs-, Wissenschafts und Kultureinrichtugen in der Innenstadt, Förderung des Fußverkehrs, Verbindung der unterschiedlichen Bereiche der Heidelberger Innenstadt

Priorität: mittel

#10 Steckbrief Belebung der Kurfürsten-Anlage

Sportpark Kurfürsten-Anlage

Ziel:

Umgestaltung einer Freifläche zu einem temporären, frei zugänglichen Aufenthaltsbereich zwischen Bergheim und der Weststadt für Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers und sportlich Interessierte zur individuellen Nutzung.

Kurzbeschreibung:

Mit der Projektidee Sportpark könnte auf der privaten Fläche an der Kurfürsten-Anlage (KFA) ein „Sportpark“ als Zwischennutzung entstehen. Ziel des Projektes ist eine kurzfristige Aufwertung dieses Areals mit einer positiven Ausstrahlung in die Umgebung. Nutzungen wie eine Kleingastronomie im Eingangsbereich mit Außenbestuhlung zur Kurfürsten-Anlage, verschiedene Sportflächen für z.B. Beachvolleyball oder ein Pumptrack könnten dort entstehen. Die Zugänglichkeit des Parks könnte neben der Kurfürsten-Anlage auch von der Weststadt hergestellt werden.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: noch offen
Gestaltung und Umsetzung des Konzepts: noch offen
Offizielle Eröffnung: noch offen

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:

Stiftungen
Gastronom
Sportkreis Heidelberg
Hochschulsport, Angebote über HeiMOVE
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:

Teilfinanzierung offen
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:

Suche nach einem potenziellen Betreiber
Konkretisierung des Konzeptes
Projektierung und Umsetzung zusammen mit Partner

Mögliche Effekte:

Steigerung der Attraktivität der westlichen Innenstadt und inbesondere der Kurfürsten-Anlage, Förderung eines aktiven Lebensstils und Verbindung der angrenzenden Stadtteile durch Zugänglichkeit des Parks von Bergheim und der Weststadt.

Priorität: hoch

Beachvolleyball bald auch in der MITTENDRINNENSTADT?

Quellenverzeichnis

Stadt Heidelberg (2022): Einzelhandelskonzept für Heidelberg. Erstellt von Junker + Kruse Stadtforschung Planung.

Stadt Heidelberg (2022): Heidelberger Innenstadt wird mit Investitionen von 5 Millionen Euro fit für die Zukunft gemacht. Maßnahmenpaket der Stadt mit Unterstützung von Bundesmitteln / Förderprogramm für Einzelhandel. Online unter: https://www.heidelberg.de/hd/HD/service/11_02_2022+heidelberger+innenstadt+wird+mit+investitionen+von+5+millionen+euro+fit+fuer+die+zukunft+gemacht.html

Stadt Heidelberg (2022): Neue Heidelberger Innenstadt. Online unter: https://www.vielmehr.heidelberg.de/mittendrinnenstadt

Stadt Heidelberg (o. J.): Heidelberg-Altstadt. Pulsierende Mitte der Stadt. Online unter: https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/Altstadt.html

Impressum

Stadt Heidelberg
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de

Bearbeitung und Koordination
DSK GmbH, Hauptstraße 79, 69117 Heidelberg, https://dsk-gmbh.de/
KoKonsult, Lange Straße 31, 60311 Frankfurt am Main, https://www.kokonsult.de/

Fotos
Seite 7, 14, 15, 16, 18 oben: Stadt Heidelberg
Seite 26: Niko Neithardt
Seite 9, 18 unten, 19, 22 bis 25, 29 bis 30: Christian Buck
Seite 35, 43: Sabine Arndt
Seite 36: Heidelberg Marketing GmbH
Seite 37: Kollektiv OBG
Seite 38: Nathan Cima auf Unsplash
Seite 39: Nachbarschaftsbüro westliches Bergheim
Seite 40: Artificial Photography auf Unsplash
Seite 41: Li-An Lim auf Unsplash
Seite 42: Ulrike Jessberger
Seite 44: Steven Abraham auf Unsplash

Heidelberg, März 2024